

Relation und eigentliche Beschreibung deßjenigen was sich mit der Schiff-Armada und Kriegshör so nach Brasil abgefertigt worden von der Zeit an das sie in den Meerbusen oder Baia de todos Sanctos ankommen, biß sie sich der von den rebellischen Holländer innehabten Statt S. Salvator bemächtigt, begeben unnd verlauffen auß e. an d. Kön. May. zu Hispanien vom Herren Don

Augsburg 1625

Augsburg, Staats- und Stadtbibliothek -- 4 Gs Flugschr. 1239
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11213582-2

Relation
1625

4^o Gs. Flugschriften

1239

Stadtbibliothek
Augsburg

RELATION.

 **Vnd Eigentliche**
beschreibung / des Genigen
was sich mit der Schiff **ARMADA**
vnd Kriegshör so nach *Brasil* abgefertigt wor-
den / von der Zeit an das sie in den Meerbusen oder *Baia de todos*
sanctos ankommen / biß sie sich der von den Rebellen Holländer
Inngchabren Statt *S: Saluator* bemächtiget / begeben
vnd verlauffen ,

Auß einem an die Kön: May: zu Hispa-
nien vom Herren Don **FEDERICO** de Toledo
abgangnen Schreiben außgezogen. In Spannischer
Sprach inden Truck verfertigt vnd hernach verdeutschet
worden.

Gedruckt zue Augspurg / bey Mattheo
Langenwaldter / In Verlegung Johann
Keylk / auff dem Mawrberg in dem Wasser
Thurn.

ANNO 1625.

RELATION

1770

RELATION

RELATION

RELATION

RELATION

RELATION



W: Königl: May: Hab ich den 28.
 Jenner dises 1625. Jars. Auß der Insul
Canaria, den 10. Februari. Auß den Inslen
de Cauo Verde, den 21. Marko von dem Möh-
 bußen *de todos Santos*, schriftlich berichtet /
 was mit dero Schiff *armata* sich begeben / biß
 ich inn *Prasil* angelangt / den 29. Marko bin ich inn den Möh-
 bußen *de todos Santos* eingelauffen / ohne hinderbleibung ainiges
 Schiffs / vnd mit guetem gesundt vast alles volcks. Alsbalde
 ich angelangt / hab ich die Jenigen so darzue gehören zu Raht
 gefordert / Volgends volckh ans Landt geseht / vnnnd gleichwol
 kein glegenheit von Barcken oder kleinen schiffen dagefunden /
 welches wurde das Außsehen des volckhs etwas verweilt haben /
 da solches nit mit grossem fleiß vnd embsigkeit were ersetzt wor-
 den. Ich hab die Statt vnd deß feindts beuöstigung an zwai-
 en Orten besichtigt / Erstlich bey S. Benedict / vnnnd dann bey
 dem Carmeliter Closter, so etwas weiters hindan vnd nahender
 als ein Rußfheten raichen mag / gegen der Statt Mauren ge-
 legen. Dergleichen ist vom general Veldt Marschalck, vnnnd et-
 lichen andern so ich darzue ernent auch beschehen. Ferner hab
 ich Orden ank geben das von fünff Regimenten / die drey Alte /
 als des Don Pedro Orsorio, des Marques de Turrecuso, vnnnd Don
 Francisco de Almeyda, vmb S. Benedict ein Quartier einnehmen /

welches auß gezeichnet / Vnd des Feldt Marschalcken Leuten-
 ampt *Diego Ruiz* allda gelassen worden. Mit den andern drey-
 en Regiments Obristen / hab ich das Quartier bey den *Carme-*
liten zubesehen / vnnnd einzunehmen mich verfügt / wie ichs auch
 mit den Obristen *Don Iuan de Orellana* vnnnd *Antbonio Mugniz*
Barreto eingenommen / vnd mich nächter als eines Musqueten
 schuß nahendt / bey dem Feind losiert. Zu disem Quartier hat man
 nit kommen mögen ohn durch das erste zu Passiern vnd auff an-
 derhalb Meilen / von der Statt einen Umbtschweif zunehmen /
 welches vnglegenheit verursacht. Hab volgendts die Weeg al-
 ler Ortht gesehen lassen / diejenige denen ich solches anbefohlen /
 haben für vnmüglich gehalten / das inn dises Quartier geschuß
 zubringen möglich sein wurde. Vom Landt her ist in furher zeit
 wie wir gern gesehen / die noturfft von Ziechochsen / Wägen noch
 Schanzgräben nit zubekommen gewesen / weil durch den Feind
 alles in vndertruckung / zerrittlichkeit vnd vnordnung sich befun-
 den / also das zu allem was bey einem Kriegshör erfordert wirdt /
 zu Landt / vnd zu Wasser / auß Mangel an Barcken / Abgang
 sich erzeigt. In das Quartier bey den *Carmeliten* hat man wen-
 der Hauen noch Schaufflen bekommen mögen / biß die Solda-
 ten mit der Wöhr in der Faust / nach dreyen tagen solche selbs ab-
 geholt / vnnnd in das Lager getragen / weil aber dieselbe nicht für
 beede Quartiern flecken miltgen / hab ichs dem General Feldt-
 Marschalck welcher verlangen darnach gehabt / nach *S. Be-*
nedict gesandt / biß man zu einem mehrern die gelegenheit erlan-
 ge / vnd bin ich bey dem *Carmeliten* Quartier, Allda allerley vng-
 legenheiten mein Personliche gegenwart erfordert / mit sampt
 zweyen Obristen verbliben.

Den 2. Aprilis hat der Feindt einen anßfall gethon / weil ein
 negro oder schwarcker (Als man gwise nachrichtung vernommen)
 ihnen

ihnen verkündschafft wie sorglos die vnsern in S. Benedicts Quartier sich verhalten / das beste vnseres Volcks ist dem feindt dapffer begegnet / aber nit mit so guter vorbereitung / vnd vorthail als der selbe / welcher eine mit geschütz vnd Ruckfetiern wolbesetzte Mauer hinder sich / vnd also zum außfallen / vnd abziehen gute versicherung gehabt. Die Freudigkeit ist den vnsern zuschaden geraicht / dann der Obriste Don Pedro Osorio, Capitana Don Petro Sancti Stephan, Capitan Don Francisco de Aguilar, Capitan Don Alonso de Gana, sein umbkommen vier Capitani als Don Henruque de Alagon, Don Diego Ramirez, Don Diego de Espinosa, vnd Don Diego Guzman, seindt verwundet worden / in allem hat es der Todten vnd verwundten Fünffzig gehabt. Es seind gleichwol die Feind auch in dz Carmeliter Quartier den andn tag / nachdem es erzelter massen eingenommen worden / heraus kotten / weil sie aber vnser Volck in guter vorbereitschafft verspürt sich vnuermerckter weiß / dann es bey Nachtszeit gewest / widerumb zu ruck begeben.

Den 28. April hat der Feindt zway Brandschiff heraus geriben / des wegen etliche vnserer Schiff sich in gefahr befunden / es hat aber Gott gnad geben / das es ganz ohne schaden abgangen / ob sie gleichwol der gestalt zugericht gewest / das dz eine vast die ganze nacht vnnnd das ander nit vil länger zubrinnen gehabt. Es hat der Feindt auch zusamt den vorhabenden Beuöstungen / vnaußhörlich gearbeitet / weil er dann vil vnnnd guets Volck / grossen Vorrath an Pulser / allerley Munition vnnnd Proviant gehabt / auch entschlossen gewest die Böstung / bis auff den letzten Mann zu halten / hab ich für Rath samb erachtet das man von allen Seitten sich hinzu nächtern solle / darumb ich noch ein Quartier vnnnd also das dritte angeordnet / dann da man der Statt allein von einer seitten zusehen solte / hab ich wol die rechnung machet künden / dz wir ein Jar darfür ligen müssen /

Also ist zwischen den zweyen vorbemelten noch ein Quartier be-
 stellt worden/ den man den Namen von den Palmē gegeben/inn
 dasselbige hab ich den Obristen *Don Iuan de Orellana* vnnnd den
Antonio Mugnitz Barreto geordnet / allein die zween Obriste
 Wachtmaister bey mir behalten / bey *S. Benedict* ist ein Batterey
 von vierstücken / vnnnd bey den *Carmeliten* ein andere mit sechs
 stücken angestellt/ vnd dise gegē dem Ort da der feindt schiff am
 ancker gelegen / gericht worden/ Inn welchem ich diß bedencken
 gehabt/ den feinden zuuerstehn zugeben/ das ich ihnen die fūß/ ob
 denen sie entfliehen möchten berauben wölle. *Ir Capitana* vnder
 der Obristes schiff vnd zwey andere hat man zugrunt geschos-
 sen / die vbrige sehr beschädigt/ vnder de ssen ist man auch bemüht
 gewesen / an einer halden ein Batterey von sechs stücken anzu-
 stellen/ dem feindt ver hinderung zuthun/ das er sein wöhr gegen
 demselben Quartier nit gebrauchen/ vnd wir vns hincue nähern
 künden/ von *S. Benedict* hat man hincue geschankt/ zwey Batter-
 eyen / Jede mit vierstücken angericht / die eine inn des *Mar-
 chese de Torrecuso* Regimente / die ander Inn deß *Don Francisco
 de Almeyda*, die haben angefangen zuschiessen/ vmb den feindt
 seine wöhren abzunehmen. Inu dem *Carmeliter* Quartier ist
 die obgemelte Bäterey mit sechs stücken verfertigt worden /
 welche trefflich wol angangen / der feindt hat aber gegen einem
 vnserer stück allzeit drey vnnnd mehr gehabt/ mit ain vnd zwain-
 zig stücken auff vns geschossen / das *Carmeliter* Quartier Ist
 deß feindts geschütz vast vnder worffen gewest / welches nit ver-
 hindert worden mögen/ seind also sehr vil Ruglen inn das selbige
 gangen / diß hat auch so lang gewert / biß vnser gschütz auff die
 Statt raichen künden / vnd wir gleich den ersten tag souil auß-
 gericht / das deß feindts geschütz keinen Standt mehr gehabt/
 Inn den *Palmen* Quartier haben wir sechs stück / inn dem bey
S. Bene-

S. Benedict acht stückh gestelt / vnd bey allen ermelten vier Batteredeyen / mit lauffgräben vns inn die erden zusencken / dem Stattgraben zu nähern Angehebt. Der Todten vnd verwundten hat es täglich doch nit vil geben / vber obstehende Battereyen / ist noch eine mit zway stückhen / vnd zwe andere an der halden bey S. Benedict, so auff des Meers gestatt sicht / bestellt / deren Don Juan Fasebardo vnd Don Manuel de Meneses begewohnt / vnd widerumb auff die Schiff geschossen / auch deren etliche zu grunde gericht worden.

Den 26. Aprilis hat vnserer Soldaten einer auß dem Carmeliter Quartier, mit grosser Kühheit / von des Feindts Mauren ein Fendlen abgeholt vnd darvon gebracht / darvber auß der Statt auff vnser Schanck ein grosse anzahl Muscketen / schuß / vnd von vns nit weniger gegen ihme ergangen / wie auch auß Stücken. Der Feindt hat disen tag freudigkeit erzaigt inn dem er allein mit Muscketen / vnsern Muscketen vnd geschüs begegnet. Inn dem sein vnser Schancken starck fortgangen. Es hat auch der Feindt in der Statt / desselbigen Volcks bekommen freyhait vnd Misterrillen gemäß / an seinen Obristen handt gelegt / ihne auff den Todt verwundet vnd einen andern an sein stell benent. Dem Don Francisco de Mora Portugeser / vnd diß Orts sonst Gubernator, Ist auch ein stell oder posto inn dem Carmeliter Quartier eingeben worden / mit seinen Portugesern zubeuöstigen / welches durch Ihne loblich vnd wol beschehen / vnd hat man hierumb dises inn acht genommen das dem Portugesichen Landvolck auch Ehr angethon wurde.

Die Schancken vnd lauffgräben waren schon biß an den Stattgraben gebracht / vnd als ich mich disen tag / inn besuchung aller Quartier, wie ich täglich gethan / zuuorderst inn einer Schanck inn S. Benedict Quartier befunden / ist ein Frankos /
sich

sich zuergeben herauß gefallen (wie hiebend auch schon von dem
mehr beschehen gewest) der mich an bemeldten Ort angetroffen/
vnd mir angezeigt / das man desselben tags in der Stat berath-
schlagen werde ob sie sich ergeben sollen / alsbald hab ich in alle
Quartier befelch gethan mit schiessen streng anzuhaltē/ dardurch
den Feind bald zu Resoluiereu desto mehr vrsach geben / als ich
mich nun widerumb nach meinem *Quartier* bey den *Carmelitern*
begeben / ehe ich noch in demselben ankoffen/hat sich ein Trum-
menschlager vom Feindt angemeldet vnd einen höfflichen Brieff
persentiert/in dem vermeldet war / Es hette auß disen *quartier* ein
Trummetter sich hören lassen so mit ihnen zusprachen begert/al-
so hetten sie vernemen wellē was man ihrer wölle / diß haben sie
zu einem fürwort genommen / zu einem *Parlamentieren* zukom-
men/ Ist demnach mein Antwort hierauff gewest/von E: Königl:
May: armē hab man sich vmb kein vnderied angemeldet/ da aber
sie/als die belägerte/etwas fürzubringen / wölle ichs guttwillig
anhören / hierauff haben sie drey stund begert / welche ich ih-
nen noch dieselbe Nacht/gleich wol nit gern / vergünt / dargegen
sie mir den *Capitan Malfelt* vnd *Capitan Quist* / vnd ich ihnen
den *Capitan Iuan Vinantio San felice* vnd deß Feld Marschalcken
Letztenambt *Diego Ruiz* zu gaisel gegeben. Am morgen ha-
ben sie den Trummenschlager mit denen *Conditionen* so sie begert
herauß gesandt/wie dasselbe alles sich verlossen dauon gehet hie-
neben absonderlich abschriffte / dises schreiben nit gar zulang zu
machen/ihren begeren hab ich nit statt thun wöllen/allein das Le-
ben vnd frey abzug ihnen bewilligt / darauff sie repliciert vnd ihr
begeren gethan/beuor das sie in ihren wehren/Brennenden Lun-
ten vnd Ruglen im Mund/abziehen möchten/die maiste Stimmen
bey vns seind dahin gangen / das man ihnen die Wehren solte
vergunnen / ich hab aber geschlossen das ihnen nit zuwilffahren/

7.
Lehlich wurde der vergleich getroffen / das sie one Waffen sollen abziehen / vnd ob gleich sonst hierin die Seitten wehren nit begriffen / hab ich doch mit ihnen abgehandelt / das sie solche auch von sich geben müssen.

Die verglichne Artickul reichen zu E: Kön: May: Kriegs-Verfassungen (wie in denselben zusehen) hohen Ruhm vnd Ehr / vnd dem Feinde zu verkleinerung. Neunzehnhundert vnd Neunzig / so wacker daffere Soldaten haben sich dises Orts befunden / das darfür gehalten wurde der Graff Moritz im Niderlandt habe nit bessers / die vnser haben sich auch vber ihnen verwundert.

Heut wird allein denen so nach Holland sich begeben sollen / auff Neunzehnhundert Neunzehn Personen die Prostant portion gegeben / darbey kan man sehen wie starck sie gewest / dann nit wenig Volck vmbkommen / werden auch die negros oder schwarze so sie gehabt / deren dem vernemmen nach in die sechshundert gewest / vnd dann das Landvolck nit gezelt.

Der Fändlein so man bekommen seind sechzehn / ohne den grossen Fahnen / so sie auff dem Kirchen thurn auff gesteckt gehabt. Zu sambe disen seind auch alle die Fahnen von den Schiffen zu vnsern handen kommen.

In der Statt haben sich ein hundert neun vnd sechzig stuck Geschütz / deren ein theil trefflich gut von *metall* / vnd so groß als die vnser / andere aber eyssen gewesen / befunden / wann alles was verhanden gewest an Schiffen / *munition* / vnd allerley vorrath / ordentlich Inuentiert sein wurde / soll Ew: Kön: May: Berichte vnd verzeichnuß vbersandt werden.

Von den vnsern sein in diser Belägerung einhundert vier vnd zweinzig vmbkommen / einhundert vier vnd vierzig verwundet worden.

Der Schiff so wir im Hafen bekommen / seind ein vnd zwainzig. zusampt dem Geschütz so in der Statt gewest / haben sich in den Schiffen noch Sechs vnd fünffzig darinn verblibne stück befunden.

Von Fürnemmen Personen seind auff vnserer seitten die nachfolgende vmbkommen *Don Pedro Osorio*, Obrister vber ein Regiment / *Capitan Don Francisco Manuel Malteser* Ritter. *Capitã Don Alonso de Gana*, S. Jacobs Ordens Ritter. *Capitan Don Diego de Sancti Stephan*. Der Obriste Ingenier *Iuan de Ouiedo* Ritter des Ordens de *Montesa*, *Don Iuan de Torreblanca* Fendrich. *Don Ioseph Manrique*, *Don Lucas de Figueroa*, vnd *Don Diego de Espinosa* Capitan vber Sueßvolck.

Verwundte seind *Don Henrico de Alagon* Hauptmann. *Don Diego Ramiretz* Hauptmann. *Don Diego de Guzman*, Hauptmann. *Don Pedro Medrano* vnd *Don Diego de Mallea*.

Volgen die verglichne Articul.

Erstlich solle der Herz Obriste vnd Rãth / den Herren *Don Federico de Toledo* Im Namen irer Kön: May: die Statt S: Saluator wie sie sich auff den heütigen Tag befindet / mit allem Geschütz / Wöhren / Fahnen / munition, der Artkelei zugehör / Prouiant / Schiffen / so im Port oder in der Statt verhanden / allem Gelt / Gold / Silber / Plantsehen / Edelgestain / Kauffmans wahren / Haußrath / Schwarzen / Schwärzinen / Selauen / Selauinen / Pferden / vnd was sonst in mehrgedachter Statt verhanden sein

9.
sein mag einhändigen. Desgleichen sollen dem gemeldten Herren Don Federico durch die gedachte Obriste vnnnd Rāth vberantwortet werden / alle die Gefangne so in der Statt oder auff den Schiffen sich befinden / sie sehen was Stands wesens oder nation sie wollen / so ihrer Kön: May: vnderthan / vnd dann auch wider jr May: oder dero vnderthane kein feindt schafft neben so lang vnd vil biß sie in Holland ankomen.

2. Der Hochgedachte Herz Don Federico bewilligt in im Namen ihrer Kön: May: das die Herren Obrister / Beampte / Hauptleut / Beuelchshaber / diener / Schiffers gesind / auch alle andere Hollāder / Niderländer / Engellāder / Frankosen / Teutsche / so fer sie Anfangs mit ihnen vberkōmen / frey vnd vnuerhindert herausziehen / mit allen iren Kleidern Beth vnd Bethgewandt. Der Oberste / Haupt vnd beuelchs Leut / sollen solches / vnd doch anderst nichts in Kisten; die Soldaten aber allein in ihre Säck einpacken mögen.

3. Der Herz Don Federico de Toledo Osorio: Soll ihnen Paßport an alle der Kön: May. zu Hispanien Schiff die sie antreffen möchten geben / das ihnen von denselben kein leid widerfahren solle / so ferr sie nit auß

dem rechten Weeg / sonder stracks nach holland Seg-
len.

4. Das der Herz Don Federico sie mit Schiffen
versorgen solle / in welchem sie nach hausz fahren könn-
den.

5. Das ihnen der Herz Don Federico auff vierdt-
halb Monat Prouiant mit geben solle.

6. Das sie alle vnder einest zugleich auß der Statt
außziehen sollen.

7. Das der Herz Don Federico Leut verordnen
solle / welche sie besuchen / ob sie nichts mehrers mit sich
nehmen als was abgehandelt worden.

8. Das der Herz Don Federico dem Obersten al-
le Gefangne so von dessen Leuten noch verhanden sein
werden / zustellen solle.

9. Das keiner von des herren Don Federico Sol-
daten oder Kriegsvolck / des herren Obersten Leuten
einig laid zufügen solle.

10. Das des Obersten Volck die zu der Schiffart
notwendige Instrument so sich inn ihren Schiffen be-
funden / sollen zugestellt werden.

11. Das der Herz Don Federico ihnen gnugsame
bewehrung gebe solle / darmit sie sich vnderwegen zur
notturfft wehren kunden / die gemeine Soldaten sol-
len

len biß in den Schiffen gantz ohne wehren / die haubts
lent allein mit ihren Wehren gehn.

12. Das der Herz Oberste noch disen Abend / dem
herren Don Federico ein Stadtthor / sampt dem Wach-
heussle innerhalb der Stattmauren einantworten /
vnd entgegen herren Don Federico geisel so ihme Obersten
annemblich sein künden geben solle / damit er deß ver-
sprochnen aufrichtiger zuhaltung gnugsamb versich-
ert seye. Im Quartier bey dem Carmeliter Closter den
30. Aprilis Anno 1625. Gefertigt.



Verzeichniss was Inn Brasil gefunden /
vnd dem feind abgenommen worden.

In Gelt vnd verarbeiten Silber mehr als 300000.
Ducaten.

In Kauffmannswahren / mehr als drey Million
wehrt.

Achthundert Brustharnisch.

Zway Tausendt Zentner Pulver.

Sechstausend Hanegas, Meel/mag 2000 Schaff sein.
 Ein vber auß grosse Anzahl Ruglen.
 Drentausendt Mußkheten.
 Zwenhundert Neünvñneüñkzig stuck allerley geschüt
 Achtthundert Pferdts Sättel.
 Sechshundert schwarke Selauen.
 Fünffhundert Ochsen.
 Zwan tausendt Faß Wein.
 Ein grosser hauffen Spekeren / vñnd allerley andere
 sachen,

E N D E.



